



Schwäbisch Gmünd, 21.06.2024  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 090/2024

Vorlage an

**Sozialausschuss**  
zur Unterrichtung  
- öffentlich -

**Projekte der Abteilung Seniorenarbeit im Amt für Familie und Soziales und bei der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist**

**Anlage:**

Flyer „Zweites Gmünder Forum für pflegende Angehörige“

**Sachverhalt:**

**1) Projekt #powertoyoungcarer**

**Rahmendaten**

Die Projektmittel werden aus dem Innovationsprogramm Pflege 2023 zur Verfügung gestellt. Das Programm fördert Projekte zur Weiterentwicklung sozialraumorientierter und innovativer Versorgungsstrukturen zur qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Sicherung von Unterstützung, Betreuung und Pflege in Baden-Württemberg. Die Zuwendung erfolgt im Rahmen der Projektförderung als Festbetragsfinanzierung in Form eines Zuschusses.

Das Projekt #powertoyoungcarer hatte ein Vorgängerprojekt, welches im Zeitraum von 01.01.2021 bis 31.12.2022 durchgeführt wurde.

Das aktuelle Projekt wird von 15.11.2023 bis 30.09.2025 durchgeführt. Bewilligt sind 141.000 Euro. Der gesamte Projektumfang beträgt 156.000 Euro, hierbei sind Eigenmittel von 15.000 Euro in Form von Personaleinsatz und Raumieten eingerechnet, durch die Eigenmittel wird die Gesamtfinanzierung gesichert.

Die Projektgelder sind wie folgt aufgeteilt:

Personalkosten	99.000 Euro
Sachkosten	57.000 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>156.000 Euro</b>



Young Carers werden im internationalen wissenschaftlichen Gebrauch Kinder und Jugendliche genannt, die übermäßig als pflegende Angehörige in ihren Familien unterstützen. Damit tragen sie eine spezifische Verantwortung, die gesellschaftlich nicht für sie vorgesehen ist und durch die sie sich von anderen Kindern unterscheiden. International in den westlichen Staaten gehören 2 – 4 % der Kinder und Jugendlichen zu den young carers, in Deutschland sind es ca. 5 % der 12 – 17-Jährigen. 70 % der young carers sind weiblich (Quelle: Beobachtungsstelle für gesellschaftliche Entwicklungen in Europa, 2018).

#### Ziele des Projektes

- Bedarfe und Herausforderungen der Young Carers eruieren (partizipatives Design)
- Entwicklung einer Homepage für Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige
- Unterstützungsprogramm für die Zielgruppe erarbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit

Projektpartner ist das Institut für Pflegewissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Eine Vertreterin des Instituts wird an der Sitzung den Stand Erhebungen vorstellen.

## **2) Landesförderprogramm „Kommunale Pflegekonferenzen BW - Netzwerke für Menschen“**

### **Rahmendaten**

Der Sozialausschuss im Juli 2023 hat den Beschluss gefasst, dass Schwäbisch Gmünd und Aalen einen Folgeantrag für die Kommunale Pflegekonferenz stellen. Der Antrag wurde fristgerecht zum 30. Juni 2023 eingereicht, der Bewilligungsbescheid für die Anschlussfinanzierung ging am 9. November ein. Der Durchführungszeitraum endet spätestens am 31.12.2024. Der Bewilligungszeitraum beginnt mit Bestandskraft des Bescheides und endet am 30.11.2024.

Als zuwendungsfähig werden auf Grundlage des insoweit verbindlichen Kosten- und Finanzierungsplans vom 30.06.2023 folgende Ausgaben anerkannt:

Personalkosten	28.000 Euro
Sachkosten	22.000 Euro
<b>Summe</b>	<b>50.000 Euro</b>

Der gesamte Projektumfang beträgt 50.000 Euro, hierbei sind Eigenmittel von 10.000 Euro in Form von Personaleinsatz enthalten, durch die Eigenmittel wird die Gesamtfinanzierung gesichert. Die Projektmittel werden zwischen den Städten Aalen und Schwäbisch Gmünd geteilt, wofür ein Weiterleitungsvertrag erstellt wurde.



## **Allgemein**

Nach Ablauf der ersten Förderperiode wurde weiterhin konsequent an den Themen aus der ersten Förderperiode weitergearbeitet. Beispielfhaft sei erwähnt: Aufbau von Angeboten aus dem Bereich Digitalisierung und ältere Menschen, Planungstreffen mit den Ortsvorstehern, Aufbauhilfe für neue Angebote in den Stadtteilen, der Kontakt zu neu entstandenen Gruppen im Zusammenhang mit der Pflegekonferenz wurde weiter gepflegt und unterstützt. Für die zweite Förderrunde wird an den vorhandenen Ergebnissen angesetzt.

## **Ziele der Kommunalen Pflegekonferenzen für Aalen und Schwäbisch Gmünd sind insbesondere**

- Umsetzung von Angeboten vor Ort
- Verbesserung der Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie für Angehörige und Nahestehende von Menschen mit Pflegebedarf
- Ausbau des Ehrenamts, Gewinnung von Ehrenamtlichen für Angebote im Vor- und Umfeld von Pflege
- Ausbau und Vernetzung von quartiersnahen Pflege- und Unterstützungsstrukturen
- Weiterentwicklung der städtischen Gremienstruktur der Altenhilfe
- Kommunikationsstruktur zwischen den zwei Städten sowie der Landkreisebene

## **Sachstand**

- Verschiedene Zielgruppe erreichen:  
In der Ditib Türkisch-Islamischen Gemeinde und beim alevitischem Kulturverein wurde die Veranstaltungsreihe „Zuhause gut alt werden, wie kann das Gelingen“ durchgeführt.
- Weiterer dezentraler Ausbau der Seniorenarbeit:  
In Bargau über den Antoniusverein (13. März 2024) und in Bettringen über den Förderverein Riedäcker (23. Oktober 2024) wird ebenfalls die Veranstaltungsreihe „Zuhause gut alt werden, wie kann das Gelingen“ durchgeführt. In diesem Zusammenhang werden auch die Kooperationen in den Ortsteilen gestärkt.  
In Degenfeld wurden die Angebote der Seniorenarbeit vorgestellt.
- Verbesserung der Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie für Angehörige und Nahestehende von Menschen mit Pflegebedarf;  
Dieser Bereich wird durch das Pflegeforum am Donnerstag, 27. Juni 2024 im CCS (siehe Flyer in der Anlage „Forum pflegende Angehörige“) aufgegriffen. Die Veranstaltung ist in diesem Jahr die zentrale Großveranstaltung der Kommunalen Pflegekonferenz und wird mit zahlreichen Kooperationspartnern wie der Selbsthilfegruppe für Pflegenden Angehörige durchgeführt.
- Thema Ehrenamt  
Von Seiten der Kommunalen Pflegekonferenz des Landratsamtes wird es eine Veranstaltungsreihe zu dem Bereich Ehrenamt mit und für ältere Menschen geben. Die Reihe wendet sich einerseits an hauptamtliche Mitarbeitende der Kommunen oder



Träger und auch an Ehrenamtliche. Schwerpunkt der Veranstaltung für Hauptamtliche liegt auf den Bereichen Ehrenamtliche finden, binden, integrieren und begleiten.

### **Ausblick**

- Treffen mit dem Wohnungsunternehmen zu dem Umgang mit kognitiv veränderten Menschen
- Treffen mit den Ortsvorstehern
- Häufige Fragen rund um die Pflege; Informationen für Betroffene und pflegende Angehörige in einer vereinfachten Darstellung für die Homepage, gemeinsam mit dem Landratsamt und der Stadt Aalen

### **3) Urlaub ohne Koffer – Kooperationsprojekt der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist mit den Kirchen**

#### **Rahmendaten**

Es wurde eine Förderung über den § 45 d SGB XI über 12.000 Euro beantragt. Die Finanzierung erfolgt über Landesmittel und Mittel der sozialen und privaten Pflegeversicherung. Der Bescheid steht noch aus.

Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 110 Euro pro Person erhoben. Von Seiten der Hospitalstiftung werden nur Personalressourcen, aber keine Finanzmittel eingesetzt. Das Angebot Urlaub ohne Koffer (im Folgenden nur noch UoK) hat jahrelange Tradition in Schwäbisch Gmünd und wurde von den zwei großen christlichen Kirchen bereits in den 1990er Jahren angeboten.

Aufgrund von begrenzten Personalressourcen und bedingt durch Corona wird seit 2019 das Angebot UoK nicht mehr durchgeführt. Es wurde versucht, das bewährte Angebot durch mehrere 1-Tages Angebote zu ersetzen, was gut angenommen wurde, aber die Rückmeldung der Senioren ist, dass sie gerne wieder ein Angebot UoK über einen mehr-tägigen Zeitraum möchten. Von Seiten der Seniorenarbeit der Hospitalstiftung fanden Ende 2023 erste Gespräche mit der Diakonischen Bezirksstelle sowie der katholischen und evangelischen Kirche statt, um das Angebot wieder gemeinsam aufleben zu lassen. Alle Angefragten versicherten, dass sie gerne mitwirken, aber das Angebot nicht in Eigenregie anbieten können, da die personellen, aber auch die finanziellen Ressourcen fehlen. So kam die Idee auf, dass UoK im Jahr 2024 von Seiten der Hospitalstiftung angeboten wird.

An der Planungsgruppe nehmen neben der Seniorenarbeit der Hospitalstiftung die katholische Seelsorgeeinheit Schwäbisch Gmünd Mitte, die evangelische Kirchengemeinde Schwäbisch Gmünd, der Verein JuFuN. e.V. und Frau Homberg, eine erfahrene Ehrenamtliche und Mitarbeiterin der Schwäbisch Gmünder Freiwilligenagentur, teil.



### **Zielgruppe Urlaub ohne Koffer**

Menschen mit Hilfe-, Begleitungs- und Unterstützungsbedarf, pflegebedürftige Menschen

### **Beschreibung der wesentlichen Inhalte und Ziele des Angebotes**

- Maßnahmen gegen Einsamkeit
- soziale Teilhabe ermöglichen und unterstützen
- Entlastung von pflegenden Angehörigen und Zugehörigen
- Ermöglichung von Selbsthilfeaktivitäten
- Resilienz
- Ehrenamtliche begleiten die Zielgruppe in den Urlaub
- Programmangebot
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für ein weltanschaulich offenes Angebot

### **Durchführung**

- 16. bis 20. September; 9:00 Uhr bis 16:30; am Freitag nur bis 12:30 Uhr
- Bei Bedarf Abholung von Zuhause mit einem eigens dafür eingerichteten Fahrdienst
- Durchführungsort: Ziegerhof Schwäbisch Gmünd
- Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Zwischenmahlzeiten sind vorgesehen, Abendessen erfolgt zu Hause
- Programmpunkte sind aus den Bereichen Bewegungsförderung, Singen, gemeinsame Gespräche zum Motto von UoK (Himmel, Erde, Luft und Meer), Bilder und Filme, Biografie Arbeit, Gedächtnistraining, ...
- Der Ort bietet zahlreiche Möglichkeiten, sowohl von den Räumlichkeiten als auch von der Umgebung her und lädt zu Spaziergängen ein, auch für geheingeschränkte Menschen
- Rückzugs- und Liegemöglichkeiten sind vorhanden